

Interreg V A „Groß-Region“



Das Projekt AUTOPROT:

Der neue Parameter XP-Pflanze zur verbesserten Beschreibung der betrieblichen Eiweißautarkie

Nur wenige Monate nach Anfang des Projekts AUTOPROT zeigen sich die ersten Ergebnisse. Die thematischen Diskussionen zwischen den Partnern aus Luxemburg, Lothringen, Wallonien, Rheinland-Pfalz und Saarland zeigten, dass sich die verschiedenen Ansätze zur Beschreibung der betrieblichen Eiweißautarkie gegenseitig ergänzen. Dies ist direkt in der Definition und Anwendung eines neuen Autarkieparameters gemündet. Bedeutung und Zusammenhänge dieses Parameters werden nun im Folgenden erörtert.



Rocco Liroy

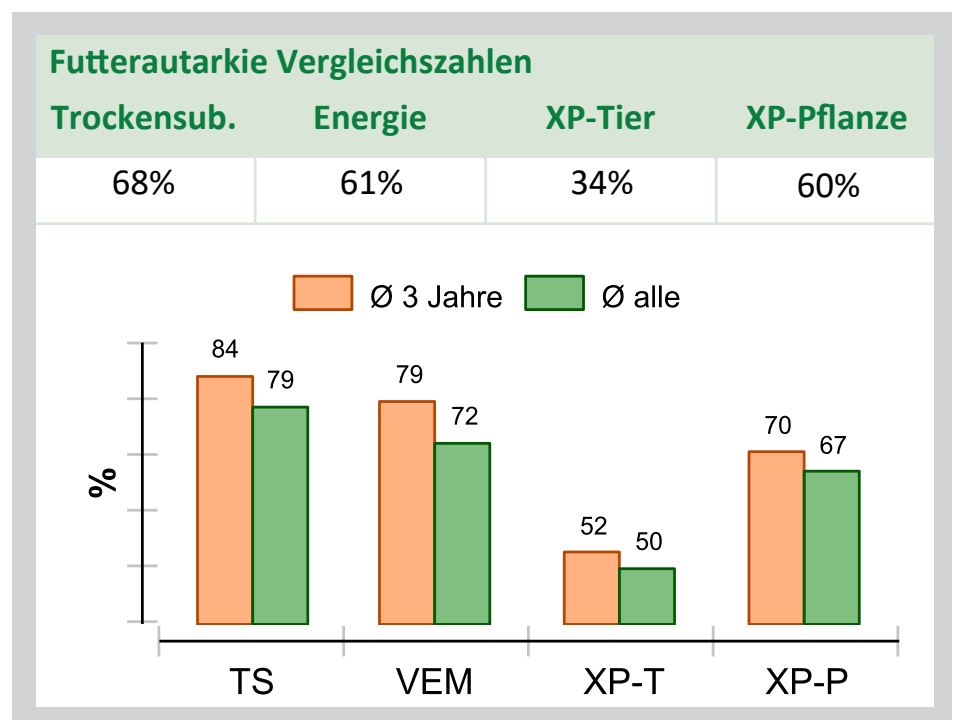
Tel.: 26 81 20-357
rocco.liroy@convis.lu

Ab der neuen Bilanzsaison finden die an der Nachhaltigkeitsbilanzierung von CONVIS angeschlossenen Betriebe in den Auswertungsblättern für Milchproduktion und Fleischrinder einen neuen Parameter: XP-Pflanze (XP-P). Dieser Parameter steht im Bericht neben dem alten Eiweißautarkieparameter, der den Selbstversorgungsgrad an Eiweiß in der Tierproduktion beschreibt und ab jetzt XP-Tier (XP-T) genannt wird (Abb. 1).

Die Eiweißautarkie beschreibt den Selbstversorgungsgrad an Eiweiß in der Tierproduktion, sei es die Milchvieh- oder die Fleischrinderherde. Zur Beschreibung der Eiweißautarkie gibt es mindestens zwei Ansätze, die folgendermaßen zusammengefasst werden können:

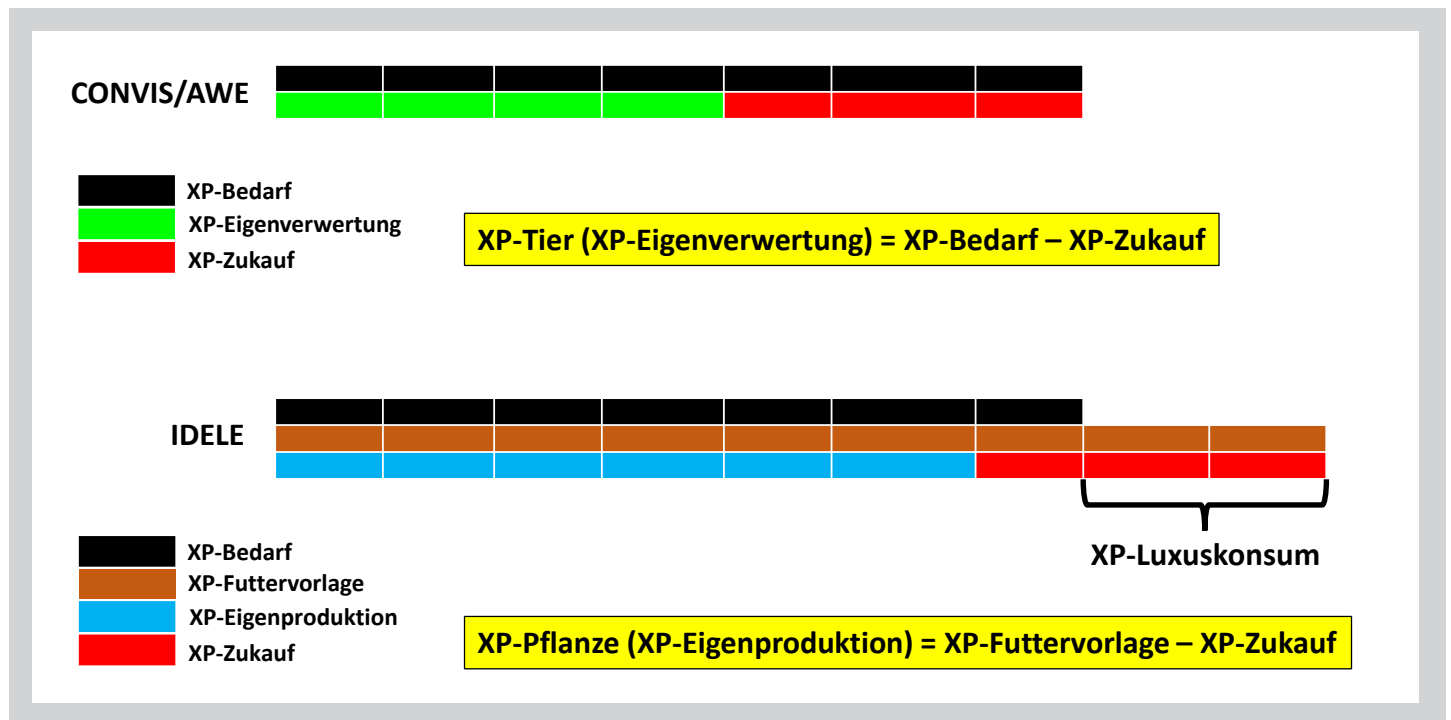
- Die Eiweißautarkie nach CONVIS (in Abb.1 XP-Tier bzw. XP-T) wird am Bedarf der Tiere an Rohprotein gemessen. Der Unterschied zwischen Bedarf und Rohproteinzukauf entspricht der Verwertung

Abb. 1: Darstellung der Futterautarkie im neuen Nachhaltigkeitsbericht für Milchvieh und Fleischrinder (hier: Milchviehbetrieb)

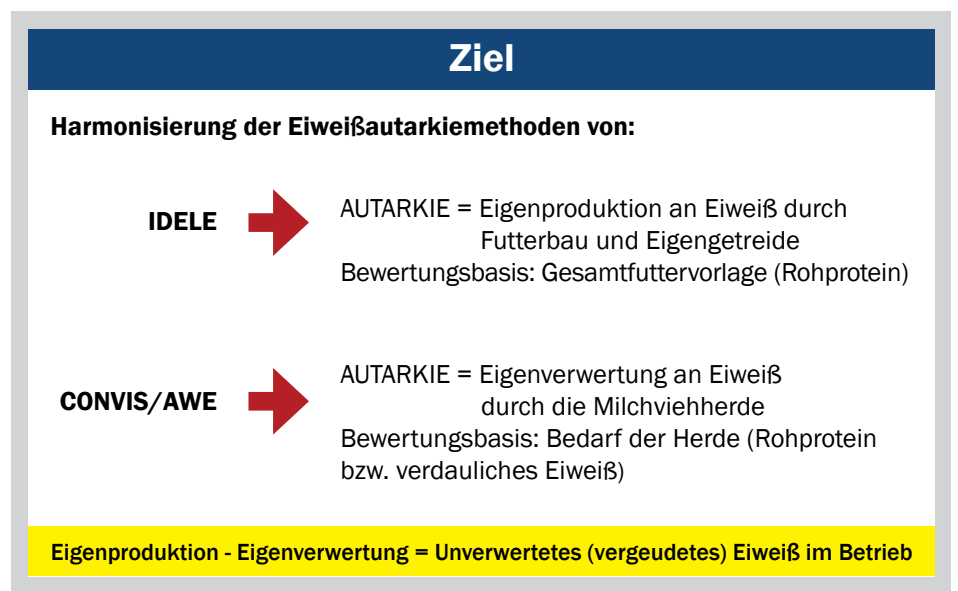


des betrieblich erzeugten Eiweißes durch die Herde. Es wird dabei unterstellt, dass die Verwertung vom Zukaufeiweiß 100 % ist, und dass eine Fütterung über den Bedarf hinaus Luxuskonsum ist. Der Ansatz

in Belgien (AWE, Association Wallonne de l'Élevage) ist vergleichbar, nur, dass an der Stelle von Rohprotein das Verdauliche Eiweiß als Basis der Berechnung verwendet wird.

Abb. 2: Schematische Darstellung der Berechnung von XP-Tier und XP-Pflanze

• Der Parameter XP-Pflanze (in Abb. 1 auch XP-P) entspricht dem Ansatz der französischen Kollegen vom IDELE (Institut de l'Élevage). Dieser Parameter drückt aus, wieviel vom Eiweiß des der Herde vorgelegten Futters aus betrieblichen Quellen stammt. Die Autarkie ist also in diesem Fall unabhängig vom Bedarf der Tiere und unterschätzt einen möglichen Luxuskonsum. Diese Vorgehensweise betont vor allem die Leistung des Betriebes bei der Produktion von Eiweiß: Die Autarkie steigt mit dem steigenden Eigenanteil an Eiweiß. Ein Schema der Berechnung beider Parameter ist Abb. 2 zu entnehmen. In der Graphik wurde beim IDELE-Ansatz der XP-Bedarf, der eigentlich hier keine Rolle spielt, zusammen mit der Futternvorlage dargestellt, um den Luxuskonsum veranschaulichen zu können.

Abb. 3: Zusammenfassung der Zusammenhänge zwischen den Autarkieparametern von IDELE (XP-Pflanze) und CONVIS/AWE (XP-Tier)

Fazit

Die Ergänzung verschiedener Ansätze zur Berechnung der Eiweißautarkie ermöglicht eine präzisere Prognose der Verbesserungspotentiale der Milchvieh- und Fleischrinderbetriebe auf diesem Gebiet. Es hat sich bestätigt, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewinnbringend für alle Beteiligten ist, da Erkenntnisse geteilt und neue gewonnen werden. Für CONVIS mündet dies ab sofort in der Darstellung eines neuen Parameters im Nachhaltigkeitsbericht für die Mitgliedsbetriebe.